



Markt Roßtal
Marktplatz 1

90574 Roßtal

Marktrat
Michael Brak
Ackerstr. 22a

90574 Roßtal
Tel.: 09127 / 6343

Roßtal, den 16.Juli 2006

Antrag für Bau- und Umweltausschuss am 18.07.2006

hier: Antrag der CSU – Fraktion vom 27. 04. 2006

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gaul,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das gemeindliche Grundstück Fl. Nr. 694 Gem. Buchschwabach , OT Raitersaich als Bauland auszuweisen birgt nach meiner Ansicht die Gefahr, dass der Markt Roßtal erhebliche Vorleistungen (Planungen, Erschließung etc.) erbringen muss und der Verkauf von einzelnen Grundstückspartellen nicht so läuft, wie wir uns das alle vorstellen.

Wie Sie wissen, ist zur Zeit in unserem Land auf Grund der wirtschaftlichen Situation und der Lage auf dem Arbeitsmarkt in den Bereichen Einfamilienhäuser bis hin zum gewöhnlichen Geschößwohnungsbau nicht mit einer gigantischen Nachfrage nach Baugrundstücken zu rechnen.

Wenn wir also Interesse haben unser gemeindliches Grundstück zeitnah zu veräußern, sollten wir uns trauen in der Rahmenplanung neue Wege zu gehen.

Erlauben Sie mir deshalb, Ihnen als Diskussionsgrundlage meine Anregungen zu dem gemeindlichen Grundstück in Raitersaich vorzustellen.

Ich nenne es mal Modellanlage „Intelligentes Wohnen“ in Roßtal. Dieses Modell beinhaltet eine Wohnanlage für Menschen, die bereit sind Geld auszugeben, dafür aber verlangen, dass ihre Vorstellungen in dem zu planenden Baukörper umgesetzt werden.

Was könnte das nun im Einzelnen heißen?

Gebaut wird zum Beispiel nach aktuellen ökologischen Gesichtspunkten und nach sozialen Ansprüchen.

Ökologische Gesichtspunkte würden beinhalten geringeren Flächenverbrauch, Reduzierung der Erschließungsstraßen auf ein Minimum, Einsatz von natürlichen Baumaterialien, die

Möglichkeit, Energie von einem Blockheizkraftwerk zu nutzen, den Einsatz von Sonnenkollektoren, Regenwassernutzung etc..

Die sozialen Ansprüche würden umfassen die Idee, dass wieder mehrere Generationen unter einem Dach leben. Von der „Studentenlandbude“ über „familiengerechte Wohnungen“ und sog. „Stadhäuser“ bis hin zur „Senioren-WG“. Alles ist möglich und lebt in einem Haus. Vorstellbar wäre auch eine Sozial- und Pflegestation, Praxis für Krankengymnastik usw. zu integrieren.

Die Wohnanlage „Intelligentes Wohnen“ muss nicht unbedingt so aussehen wie das „Hundertwasserhaus“, könnte aber durch seine abwechslungsreiche bauliche Gestaltung und die unterschiedlichsten Bewohner für den Markt Roßtal eine positive Aufmerksamkeit erzeugen.

Im Übrigen habe ich bei Vorgesprächen mit ortsansässigen Landwirten die Information erhalten, dass diese durchaus in der Lage sind, ein Blockheizkraftwerk mit nachwachsenden Rohstoffen für ein Baugebiet in der Größenordnung des gemeindlichen Grundstücks zu finanzieren und auch zu betreiben.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Sie werden sich nun fragen, was mich beflügelt, Ihnen ein so ausgefallenes Projekt vorzustellen. Die Antwort ist relativ einfach. Vor einigen Monaten hat eine Investorengruppe aus Oberasbach bei mir angefragt, ob sich in Roßtal ein ähnliches Projekt realisieren lassen könnte. Ich habe die Gruppe an den Markt Roßtal / Liegenschaftsverwaltung verwiesen. Sie haben von dort die Aussage erhalten, dass in Roßtal leider kein Grundstück für ein derartiges Projekt zu Verfügung steht.

Die Investoren – Gruppe ist dann von Roßtal nach Cadolzburg weiter gezogen und dort von Bürgermeister Obst, der von der Idee der Investoren sofort begeistert war, mit offenen Armen empfangen worden.

Sollte sich der Bauausschuss dazu entscheiden, das gemeindliche Grundstück in Raitersaich als Bauland auszuweisen, stelle ich den Antrag, die o.g. Anregungen in die Planungen mit einzubeziehen.

Ich wünsche eine interessante Diskussion und bitte um wohlwollende Zustimmung zu meinem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Brak

